



# JÜDISCHES MUSEUM GÖPPINGEN

JEWISH MUSEUM GÖPPINGEN

ANKLAGEN ERINNERN GEDENKEN BEGEGNEN  
ACCUSATIONS MEMORIES REMEMBRANCE MEETING

**Peter Rohland (1933–1966)**  
**Sänger, Liedermacher,**  
**Volksliedforscher**

Peter Rohland wurde am 22. Februar 1933 in Berlin geboren. Er stammte aus einer großbürgerlichen schlesischen Familie. Diese zog 1945 nach Göppingen. Das erste musikalische Programm von Peter Rohland entstand noch unter den musikalischen Eindrücken, die er in der „Schwäbischen Jungenschaft“ gewonnen hatte, einem Jugendbund, der zur freien bürgerlichen Jugendbewegung gerechnet wird.

1962 ging Peter Rohland für mehrere Monate nach Paris, sang in den Kellertheatern des linken Seine-Ufers, lernte jüdische Intellektuelle kennen und kam mit der Idee zurück, mit einem Programm jiddischer Lieder eine Tournee durch die BRD zu machen. Das Interesse für die jiddischen Lieder war bei Peter Rohland mit dem politischen Anspruch verbunden, etwas zur Aufarbeitung des nationalsozialistischen Unrechts gegenüber den Juden zu tun. Das fand Aufmerksamkeit und Anerkennung bei den jüdischen Medien und den jüdischen Gemeinden in Deutschland.

Bei den Musikhistorikern gilt Peter Rohland heute als einer der ersten Sänger der BRD, der den Mut fand, „das bleierne Schweigen der Nachkriegszeit“ zur Judenverfolgung der Nazis zu durchbrechen.

**Peter Rohland (1933–1966)**  
**Singer, Songwriter,**  
**Folksong Scholar**

On February 22, 1933, Peter Rohland was born in Berlin into an upper middle-class Silesian family. They moved to Göppingen in 1945. Peter Rohland's first music program was still influenced by the musical impressions of the "Schwäbische Jungenschaft," a youth group that was seen as belonging to the free bourgeois youth movement.

In 1962, Peter Rohland went to Paris for several months, sang in the unconventional theaters of the Left Bank, met Jewish intellectuals and returned with the idea to organize a tour featuring Yiddish songs throughout the Federal Republic. Peter Rohland's interest in Yiddish songs was coupled with the political desire to contribute to the reappraisal of the Nazi wrongs towards Jews. The Jewish media as well as the Jewish communities in Germany noted that they appreciated this initiative.

Today music historians consider Peter Rohland as one of the first singers of the Federal Republic who had the courage to break the "lead-like silence of the post-war era" concerning the Nazi atrocities against the Jews.

*„So vollendet vorgetragen habe er nur selten jiddische Lieder gehört, auch in New York, wo mehr Juden leben als in Israel, singt man sie nicht besser.“*

Joseph Wulf (1912–1974), Historiker, Holocaust-Überlebender

*“Hardly ever did he hear Yiddish songs performed with such perfection. Not even in New York, where there live more Jews than in Israel, are they performed better.”*

Joseph Wulf (1912-1974), historian, Holocaust survivor

**Peter Rohland**

Fotografie, 1965  
Deutsches Volksliedarchiv Freiburg i. Br.

**Peter Rohland**

Photograph, 1965  
Deutsches Volksliedarchiv Freiburg i. Br.



ANKLAGEN ERINNERN GEDENKEN BEGEGNEN  
ACCUSATIONS MEMORIES REMEMBRANCE MEETING



**Erstes Internationales Chanson- und Folklorejamboree in Berlin**

Nachfeier in der Wohnung von Gesine und Hans-Jürgen Köhler  
Fotografie, 1964  
Deutsches Volksliedarchiv Freiburg i. Br.

**First International Chanson and Folklore Jamboree in Berlin**

After-party held in Gesine and Hans-Jürgen Köhler's apartment  
Photograph, 1964  
Deutsches Volksliedarchiv Freiburg i. Br.

*„Ich glaube, es ist an der Zeit, den Nebel auseinander zu blasen, mit dem die Romantiker und die völkischen Ideologen unsere Volkslieder umgeben haben. Es ist an der Zeit, neben den Liedern von Schwartenhälsen, der armen Jüdin und dem Deserteur auch die Lieder der Revolution von 1848, der Arbeiterkämpfe und die Lieder aus den Konzentrationslagern mit dem Begriff ‚Deutsches Volkslied‘ zu verbinden. Wir müssen diesen Begriff endlich berichtigen. ‚Deutsche Volkslieder‘ haben weder mit ‚Volksseele‘ noch mit ‚ewigen Werten‘ etwas zu tun. Es sind einfach Lieder, die den ganzen Aspekt menschlichen Lebens umfassen, von der äußersten Sentimentalität bis zur harten oder derben Darstellung.“*  
Peter Rohland



**Peter Rohland mit Gesine Köhler**

Auftritt mit dem Programm „Der Rebbe singt“  
Fotografie, 1963  
Deutsches Volksliedarchiv Freiburg i. Br.

**Peter Rohland with Gesine Köhler**

Performance of the show "Der Rebbe singt"  
(The Rabbi Sings)  
Photograph, 1963  
Deutsches Volksliedarchiv Freiburg i. Br.

*"I think the time has come to blow away the mist enshrouding our folk songs that has been created by romantics and völkisch ideology. The time has come that, in addition to songs about 'Schwartenhälse,' the poor Jewish girl, and the deserter, songs about the revolution in 1848, workers' struggles, and songs from concentration camps should also be associated with the term 'German folk songs.' We must at long last rectify this term. 'German folk songs' have nothing to do with the 'soul of the people' nor with 'eternal values.' They are simply songs which embrace all aspects of human life from the most sentimental to harsh and crude renditions."*  
Peter Rohland



**2. Konzert der Folk-Song-Reihe  
Donnerstag, den 16. Mai 1963  
20 Uhr, Studio Beethovenhalle**

# DER REBBE SINGT

**Jiddische Volkslieder u. Chansons**

**Peter Rohland**

**Hanno Botsch (Violine)  
vom Studio für Volkslied  
und Chanson - Berlin**

**Wolfgang Strohmeyer  
liest aus  
„Tewje, der Milchmann“  
von Scholem Alejchem**

**Colin Wilkie und Shirley Hart  
London**

**Eintritt 2,50 DM  
Schüler und Studenten 2,- DM  
Karten an der Abendkasse**

**Veranstalter:  
Folkloristischer Arbeitskreis  
Bad Godesberg**

## „Der Rebbe singt“

Mit dieser und anderen Programmgestaltungen tourte Peter Rohland mit Hanno Botsch (Geige) und Gesine Köhler (Gesang) im Sommer 1963 durch die BRD und hatte Rundfunk- und Fernsehauftritte. Plakat, Druck, 1963 Deutsches Volksliedarchiv Freiburg i. Br.

## “Der Rebbe singt” (The Rabbi Sings)

With this and other shows Peter Rohland, together with Hanno Botsch (violin) and Gesine Köhler (vocals), toured West Germany in summer 1963 and appeared on radio and in television. Poster, printed matter, 1963 Deutsches Volksliedarchiv Freiburg i. Br.



Zeitzeugen:  
r aus in der Zukunft?



„So vollendet vorgetragen habe er  
nur selten jüdische Lieder gehört,  
auch in New York, wo mehr Juden leben  
als in Israel; sorgt man sie nicht besser?“  
— Nach dem 1971-81. Interview, Hermann Beyerbach



**Peter Weikand (1933–1988)**  
Sänger, Liedermacher, Volksliedschreiber

Der Weikand war ein jüdischer Volksliedschreiber, er komponierte  
Lieder für den jüdischen Kulturverein in New York. Er war ein  
vielseitiger Künstler, der auch als Sänger und Liedermacher  
tätig war. Seine Lieder waren oft politisch und sozialkritisch.  
Er starb im Jahr 1988 an Krebs.

Seine Lieder wurden oft in jüdischen Kulturvereinen  
gesungen. Er war ein wichtiger Vertreter der jüdischen  
Kultur in New York.

Seine Lieder wurden oft in jüdischen Kulturvereinen  
gesungen. Er war ein wichtiger Vertreter der jüdischen  
Kultur in New York.





Ich glaube, es ist an der Zeit, den Nibel auseinander zu blasen, mit dem die Romantiker und die völkischen Ideologen unsere Volkslieder umgeben haben. Es ist an der Zeit, neben den Liedern von Schwirtnhälsen, der armen Jüden und dem Dirsart, auch die Lieder der Revolution von 1848/49, der Arbeiterkämpfe und die Lieder aus den Konzentrationslagern mit dem Begriff "Deutsches Volkslied" zu verbinden. Wir müssen diesen Begriff endlich bereinigen, von der äußersten Sentimentalität bis zur hartesten Realität menschlichen Lebens verlassen, von der äußersten Sentimentalität bis zur härtesten Realität menschlichen Lebens.

Peter Rubold



... sind einfache Lieder, die den ... oder derben Darstellung."